

Risikobericht



Stand Januar 2024

KSports GmbH

Schnackenburgallee 177/179
22525 Hamburg
Germany



Priorisierung von Risiken der KSports GmbH und Ableitung von Maßnahmen

Die KSports GmbH übernimmt als Akteur der Textil- und Bekleidungsbranche Verantwortung für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft - dies umfasst ökologische, soziale und ökonomische Aspekte. Um entsprechende Maßnahmen bestmöglich zu ergreifen, führen wir länder- und produktspezifische Risikoanalysen durch.

Die aus unserem Geschäftsmodell ableitende Einkaufspraxis birgt weiterreichende Risiken hinsichtlich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitskriterien. Wir arbeiten kontinuierlich und konsequent an der Transparenz in unserer Lieferkette. Dies bezieht sich sowohl auf unsere direkten Geschäftspartner*innen (TIER 1), als auch die indirekten Geschäftspartner*innen der vorgelagerten Prozessstufen (TIER 2/3/4). Resultierend aus unseren Geschäftspraktiken haben wir diverse Risikobereiche priorisiert.

Im Rahmen unserer länderspezifischen Risikoermittlung haben wir hinsichtlich unserer Geschäftspraktiken folgende vulnerable Gruppen identifiziert:

Ethnische und religiöse Minderheiten sowie die hierarchische Einordnung von Menschen in das Kastensystem, Frauen, Arbeiter*innen mit einer Behinderung, Arbeiter*innen als Mitglied einer Arbeitsorganisation/ Gewerkschaft, Arbeiter*innen mit einer bestimmten politischen Überzeugung, internationale und nationale Migrant*innen, lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen (LGBTQIA), Heimarbeiter*innen, Wanderarbeiter*innen und indigene Bevölkerungsgruppen.



Auf unserer prozessbedingten Ebene, der Konfektionierung und der ihr vorgelagerten Herstellungsschritte wie Nassprozesse und Faseranbau, beziehen sich unsere Risikobereiche auf:

Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, geschlechterspezifische Gewalt am Arbeitsplatz, Arbeitszeit und Überstunden, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Tarifverhandlungen, Vereinigungsfreiheit, Entlohnung und ein existenzsichernder Lohn, Bestechung und Korruption, Chemikalien-, Wasser- und Energiemanagement sowie Emissionen in die Umweltkompartimente Luft, Wasser und Boden.

Anhand unserer Risikoanalyse priorisieren wir folgende Risikobereiche:

1. Arbeitszeiten und Überstunden
2. Die Rohstoffe/Materialien
3. Die global verzweigte und komplexe Lieferkette/Transparenz

Darstellung der Risikobereiche und Ableitung von Maßnahmen

1. Risiko Arbeitszeit und Überstunden

1.1 Arbeitszeiten

„Begrenzte Arbeitszeiten tragen dazu bei, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und ausreichende Ruhezeiten zwischen den Schichten zu gewährleisten. Begrenzte Arbeitszeiten ermöglichen Arbeitnehmern, familiäre und berufliche Verpflichtungen miteinander zu vereinbaren. Die internationalen Normen begrenzen die reguläre Arbeitszeit (vor Überstundenberechnung) in Industrieunternehmen auf acht Stunden pro Tag und 48 Stunden pro Woche. Außerdem müssen die Arbeitnehmer mindestens einen freien Tag in einer sieben Tage Woche haben. Arbeitszeiten und wöchentliche Ruhezeiten können durch



nationale Gesetze, Verordnungen oder Vereinbarungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern geregelt werden. In einigen Fällen können die täglichen oder wöchentlichen Höchstarbeitungszeiten über längere Zeiträume gemittelt werden, um Schwankungen bei den Arbeitszeiten auszugleichen.“

Quelle: [https://betterwork.org/
Guidance-8-Working-](https://betterwork.org/Guidance-8-Working-)

1.2 Überstunden

„...Die nationalen Gesetze begrenzen in der Regel die Zahl der Überstunden, die Arbeitnehmer arbeiten dürfen. Das nationale Recht kann auch vorschreiben, dass der Arbeitgeber die Arbeitnehmer und/oder die zuständige Behörde informieren muss, bevor er Überstunden leistet. Für Überstunden an wöchentlichen Ruhetagen oder Feiertagen gelten individuell definierte Regeln. Die nationalen Rechtsvorschriften können vorschreiben, dass Überstunden unter bestimmten oder allen Umständen freiwillig sind. Wenn Arbeitnehmer gezwungen werden, Überstunden zu leisten, um den Mindestlohn zu verdienen oder die Produktionsziele zu erreichen, oder wenn Arbeitnehmer gezwungen werden, Überstunden zu leisten oder wenn die Überstunden über die gesetzlichen Grenzen hinaus zu leisten, kann dies als Zwangsarbeit gelten.“

Quelle: [https://betterwork.org/
Guidance-8-Working-](https://betterwork.org/Guidance-8-Working-)

Eine späte Auftragsvergabe bzw. -abwicklung oder eine späte Bestätigung relevanter Produktinformationen führt bei den Produzenten in der Textil- und Bekleidungsindustrie zu erschwerten Produktionsplanungen, teils Unterauftragsvergaben sowie Überstunden.

Bei unserem Produzenten der Jacken sind Überstunden im Rahmen des BSCI Reports protokolliert. Als Ursache wird eine unwirtschaftliche Platzierung von Ordnern dokumentiert. Wir sind im engen Austausch mit unserem Lieferanten in China, um die Ursache der identifizierten Überstunden in den letzten Saisons zu identifizieren und folglich Maßnahmen zur Prävention zu entwickeln.



1.3 Maßnahmen

- a) Ermittlung des Auftragsvolumen der KSports GmbH, um dieses mit dem Ordervolumen weiterer Auftragsgeber zu vergleichen und somit den potenziellen Einfluss auf die Orderplatzierung zu ermitteln.
- b) Anfragen an den Produzenten, wie die KSports GmbH aktiv unterstützen kann, um weitere Überstunden bei dem Produzenten zu verringern und Bestfalls zu vermeiden.
- c) Die KSports GmbH platziert die Order mit einer Vorlaufzeit von 12 Wochen. Diese Vorlaufzeit wird beibehalten zwecks bestmöglicher Planung auf Lieferantenseite.

2.0 Risiko textile Rohstoffe

Um eine Übersicht über unsere Verbräuche und der damit verbundenen Risiken zu haben, dokumentieren wir alle Fasern und Faserzusammensetzungen für jeden einzelnen Artikel. Im Folgenden werden die Verbräuche der verwendeten Materialien der Artikel der KSports GmbH und deren Rohstoffbeschaffungsrisiken aus dem Jahr 2023 aufgezeigt.

2.1 Materialströme 2023

Produktgruppe T-Shirts, Sweatshirts, Kleider und Hoodys

- Material: 100% kbA Baumwolle
- Material: 70% kbA Baumwolle / 30% recyceltes PES
- Material: 95% Viskose (EcoVero™) / 5% Elasthan

Produktgruppe Jacken

- Material: Oberstoff 100% recyceltes PE; Futter kbA Baumwolle
- Material: Oberstoff 100% recyceltes PES; Futter recyceltes PES
- Material: Oberstoff 100% recyceltes PES
- Material: Oberstoff 65% kbA Baumwolle / 35% recyceltes PES; Futter recyceltes PES

2.1.1 Baumwolle aus dem kontrolliert biologischen Anbau (kbA)

Durch den Einsatz von Baumwolle aus dem kontrolliert biologischen Anbau lassen sich schädliche Einträge in die Umwelt reduzieren bzw. vermeiden und der Einsatz an



Ressourcen verringern. Der Verzicht an synthetischen Düngemitteln, Pestiziden, Herbiziden und gentechnisch veränderter Saatguten, sowie dem Gebot der natürlichen Bewässerung, Fruchtwechsell und Mischkulturen sowie einer Ernte per Hand kristallisieren sich als positiv zu bewertende Kriterien gegenüber der konventionellen Anbaumethode.

In den Kollektionen der KSports GmbH wird ausschließlich Baumwolle aus dem kontrolliert biologischen Anbau eingesetzt. Obwohl diese Anbaumethode eine deutliche Verbesserung hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeitskriterien gegenüber dem konventionellen Baumwollanbau darstellt, fokussieren wir die negativen Folgen wie den massiven Wasserverbrauch, der Verringerung der Biodiversität und die Flächennutzungskonkurrenz. Aus diesem Grund arbeiten wir an einem alternativen, nachhaltigeren Fasereinsatz für unsere Kollektion, die im Anbau und der Weiterverarbeitung ökoeffizienter sind. Im weiteren Verlauf gilt es zu überprüfen, inwiefern diese Alternativen für unseren Kunden von Interesse sind und ob eine Massenmarktauglichkeit gegeben ist.

2.1.2 Recyceltes Polyester

Polyester wird als Polykondensatfaser im Schmelzspinnverfahren aus Polyethylenterephthalat (PET) gewonnen. Rohstoff-Basis von Polyethylenterephthalat ist Erdöl. Mit der Erdölgewinnung gehen oftmals Umweltverschmutzung und die Verletzung von Menschenrechten einher. Die Produktion von Polyethylenterephthalat ist mit einem hohen Energieaufwand verbunden. Rezyklate wie bspw. recyceltes Polyester ermöglichen gegenüber der konventionellen Herstellung eine ressourcenschonende und zumeist energieeffizientere Produktion.

Durch die Verwendung von recyceltem Polyester anstelle virgin-Materialien erstreben wir eine ressourcenschonende und energieeffiziente Produktion. Im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien fokussieren und priorisieren wir die negativen Auswirkungen, die durch die Chemiefaserproduktion auf den Menschen und die Umwelt entstehen können als potenzielles Risiko. Diese basieren primär auf der Problematik einer umweltverträglichen Entsorgung und der Schwierigkeit, geschlossene Kreislaufsysteme umzusetzen. Der Einsatz recycelter Materialströme geht mit einem enormen Energieaufwand einher, da der Produktionsprozess sehr aufwendig ist. Ebenfalls steht die Unfallvermeidung im Fokus, da



die Handhabung von Chemikalien größte Sorgfalt bedarf um negative Auswirkungen auf die Umwelt und den Menschen umgehen. Beim Abbau oder der Verbrennung von Polyester besteht die Gefahr der Freisetzung von Dämpfen, die sich in der Atmosphäre anreichern. Die Dämpfe können schädigend auf den menschlichen Organismus wirken. Durch Waschprozesse während der Produktion aber auch im Gebrauch des Endkonsumenten gelangt Mikroplastik ins Abwasser und gefährdet Gewässer und deren Lebensorganismen. Durch das Grundwasser reichert sich Mikroplastik in der Nahrungskette des Menschen an.

2.1.3 Alternative Fasern

Immer wieder basiert ein kleiner Faseranteil der Kollektionen auf alternativen Fasern, bspw. Tencel™ oder EcoVero™. Ebenfalls sieht die KSports GmbH die REFIBRA™ Technologie als einen nachhaltigen Beitrag zur textilen Kreislaufwirtschaft, da hier Baumwollreste, z.B. Zuschnittreste aus der Bekleidungsproduktion, bei der Faserherstellung zugeführt werden.

2.3 Maßnahmen

- a) Aufklärung der Verbraucher*innen hinsichtlich einer umweltgerechten Textilpflege, um den Faserabrieb synthetischer Textilien bei der Wäsche möglichst gering zu halten. Eine textilschonende Pflege ermöglicht langlebige Produkte.
- b) Anfrage an die Lieferanten entsprechende Datenblätter für den Materialeinsatz auszustellen, um die negativen Auswirkungen auf die Umwelt ermitteln zu können (Zertifikate wie GOTS; GRS, Fairtrade Cotton, Chemikalienlisten für den Einsatz von Farbstoffen, Abwasseruntersuchungen usw.).
- c) Lieferanten verpflichten sich die ZDHC-Liste zu beachten und REACH-konform zu produzieren.
- d) Anfrage an die Lieferanten, ob reguläre Schulungen zur Umsetzung eines verantwortungsvollen und sorgsamen Chemikalieneinsatz erfolgen.
- e) Der Einsatz alternativer Materialien steht weiterhin im Fokus, um zu ermitteln, inwiefern diese für unsere Kunden von Interesse sind und ob eine Massenmarktauglichkeit gegeben ist.



f) Ziel ist der Erhalt des Anteils von 100% an kbA- Baumwolle im Jahr 2024 und die Erstellung einer Liste aller Herkunftsländer für die von der KSports GmbH eingesetzte kbA-Baumwolle nach prozentualer Aufteilung und Abfrage bei den Lieferanten.

g) Im Hinblick auf die Chemiefasern ist das Ziel im Jahr 2024 der Erhalt des Anteils von 100% an recycelten Materialien.

3.0 Risiko einer globalen und komplexen Lieferkette

Für die Umsetzung fairer Arbeitsbedingungen und einer umweltverträglichen Produktion ist der erste Schritt, Transparenz in der Lieferkette zu schaffen.

„Textile Produkte sind hoch komplex, die textile Produktions- und Lieferkette ist global verzweigt und äußerst vielschichtig. Unterschiedliche Geschäftsmodelle und die schier endlosen Produktvariationen verkomplizieren die Lieferkette zusätzlich. Ein einzelnes Textilprodukt kommt nicht aus einer einzelnen Fabrik oder aus einem Land, sondern stellt ein globales Produkt dar. Die textile Produktions- und Lieferkette ist damit von unzähligen grenzüberschreitenden Vertrags- bzw. Geschäftsbeziehungen geprägt. ... Die Frage bis zu welcher Lieferstufe Transparenz hergestellt werden kann, hängt bedeutend vom Produkt, dem Geschäftsmodell (z. B. passive Lohnveredelung, Vollgeschäft, Zukauf über Vermittlungsagenten), dem Grad der vertikalen Integration der Zulieferfabriken sowie von der Marktmacht des Geschäftspartners und den durch diesen zur Verfügung gestellten Informationen ab.“

Quelle: Kleidung fair produziert –

EU-Richtlinien für Transparenz- und Sorgfaltspflichten in der Textilproduktion schaffen; S.3/S.4

3.1 Tabelle zur allgemeinen Erläuterung der Lieferkettenebene:

<i>Lieferkette</i>	<i>Produzent</i>	<i>Prozessschritte</i>
Tier 1	Garment Producers	Konfektionierung vom Zuschnitt bis zur Verpackung
Tier 2	Fabric Producers	Trockene Produktionsprozesse wie Weben, Wirken, Stricken und Nassprozesse bspw. Waschen, Färben, Drucken, Ausrüsten
Tier 3	Yarn Producers	Spinnen von Garnen/ Zwirnen
Tier 4	Fibre Producers	Rohstoffbeschaffung z.B. Anbau, Ernte und Verarbeitung von Naturfasern oder die Produktion von Chemiefasern



3.2 Lieferantenbeziehungen der KSports GmbH

Die textile Lieferkette der KSports GmbH ist angefangen von der Rohstoffgewinnung (Tier 4) bis zur Konfektionierung (Tier 1) komplex und zahlreiche Produktionsschritte sind über verschiedene Länder verteilt. Da die KSports GmbH keine eigenen Produktionsstätten besitzt, wird mit diversen Lieferanten zusammengearbeitet. Mit den zwei Produzenten in Portugal (Sweatshirt- und T-Shirt Segment) arbeitet die KSports GmbH seit mehr als zwanzig Jahren zusammen, mit dem Lieferanten der Jacken in China seit siebzehn Jahren. Für die GOTS und GRS zertifizierten Artikel kooperiert die KSports GmbH mit spezialisierten Partnern zusammen.

3.2 Tabelle der Lieferkettenebene der KSports GmbH 2022/2023:

Produzent Tier 1	Land Tier 1	Lieferkettentiefe	Nachweise	Siegel
Konfektionär der Blauer Engel; Grüner Knopf zertifizierten T-Shirts; Kleider_DOB/HAKA/KIKO	Portugal	Transparenz der Tier 1-Tier 4	Offenlegung der Zulieferer; Siegel und SDS	Blauer Engel/ Grüner Knopf
Konfektionär der Sweat-Shirts_DOB/HAKA/KIKO	Portugal	Transparenz der Tier 1-teils Tier 4	teilw. Offenlegung der Zulieferer; teils mit Zertifizierung	
Konfektionär der Outdoor-Artikel_DOB/HAKA/KIKO	China	Transparenz der Tier 1-Tier 2	Offenlegung der Zulieferer; teils mit Zertifizierung	
Konfektionär der GRS-zertifizierten Outdoor-Artikel_DOB/HAKA	China	Transparenz der Tier 1	Offenlegung des Produzenten; Siegel	GRS
Konfektionär der GOTS und Grüner Knopf zertifizierten T-Shirts/Sweatshirt-Artikel_DOB/HAKA	Indien	Transparenz der Tier 1	Offenlegung des Produzenten; Siegel	GOTS/ Fairtrade Cotton/ Grüner Knopf
Konfektionär der GOTS und Grüner Knopf zertifizierten Strick Artikel_DOB/HAKA/Unisex	Türkei	Transparenz der Tier 1	Offenlegung des Produzenten; Siegel	GOTS/ Grüner Knopf



3.3 Maßnahmen

a) Die Komplexität der textilen Lieferkette erschwert eine Umsetzung der Transparenz über alle Stufen und einzelnen Prozessschritte. Die KSports GmbH arbeitet fokussiert daran, die Transparenz über die globale Lieferkette zu erhöhen. Ziel ist die kontinuierliche Erfassung der Tier 2 und Tier 3 bis zum Jahr 2025.

b) Wir bitten unsere GeschäftspartnerInnen, alle Fabriken und Verarbeitungsschritte für die Herstellung der von der KSports GmbH gekauften Artikel auf Anfrage offen zu legen.

4.0 Zusammenfassung der Risikostufen

Die Risikofelder Arbeitszeit und Überstunden, textile Rohstoffe und das Thema Transparenz in der Lieferkette lassen sich in diverse Risikostufen gliedern. Die folgende Tabelle stellt die Risikostufen entsprechend ihrer Hauptkriterien dar.

Hauptkriterien	Risikostufe Hoch + 3	Risikostufe Mittel + 2	Risikostufe Gering + 1
Arbeitszeit und Überstunden	- neue Lieferanten ohne Zertifizierungen, Hochrisikoländer	- neue und zertifizierte Lieferanten, Risikoländer	- zertifizierte und langjährige Lieferanten
Textile Rohstoffe	- konv. PES - konv. CO - mehr als 4 Materialkomponenten in einem Artikel	- recyceltes PES - kbA CO - 2 oder mehr Materialkomponenten in einem Artikel	- Siegel wie GOTS; GRS; Fairtrade - Transparenz in der Faserherstellung/ Rohstoffgewinnung - Monomaterial
Transparenz	- Mehr als 8 Lieferanten in mehr als 3 Produktionsländern	- Bis zu 8 Lieferanten in bis zu 3 Produktionsländern	- Bis zu 5 Lieferanten in bis zu 2 Produktionsländern

Die KSports GmbH arbeitet kontinuierlich und konsequent an der Risikoanalyse, um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Ziel ist es, die identifizierten und priorisierten Risiken zu minimieren und bestmöglich gänzlich zu vermeiden.